

Nach 17 Jahren hatte alter Jeep ausgedient

# Neues Fahrzeug für die Bergrettung

17 Jahre lang über Stock und Stein – das setzt auch einem Geländefahrzeug zu. Kurzum: die Bergrettung Schwaz mußte sich nach einem neuen Auto umsehen.

SCHWAZ (hö). Nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen wurde der Ankauf eines Neuwagens vorangetrieben. Da der Bergrettungsdienst als freiwillige Organisation beim Ankauf der Ausrüstung auf Spenden und Subventionen angewiesen ist, wurde im Februar ein Brief an den Gemeindevorstand geschickt, in dem es unter anderem hieß: „Unsere teilweise gefährlichen Einsätze erfordern auch eine technisch einwandfreie Ausrüstung – auch um das Restrisiko zu minimieren.“ Der Hilferuf wurde

gehört, die erforderlichen 500.000 Schilling aufgebracht. Rund 100.000 Schilling brachten die Bergretter aus Eigenmitteln auf.

Nun stand die Übergabe des neuen Fahrzeuges auf dem Programm. Das Auto wurde schon am ersten Einsatztag auf seine Tauglichkeit getestet – und für gut befunden. Die Segnung (durch Pfarrer Stanislaus Majevski) und Übergabe des 600.000 S teuren Einsatzfahrzeuges erfolgte nämlich am tief verschneiten Platz vor der Lamsenjochhütte. Die Sponsoren (Gemeinden im Großraum Schwaz, Tourismusverbände, Service-Clubs und diverse gewerbliche und private Sponsoren) wohnten dem Festakt bei und sahen, daß sie ihr Geld gut angelegt haben.



IM SCHNEE vor der Lamsenjochhütte erfolgte die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Bergrettung.

Foto: Höfer